

The best of Vincent Bach

Die drei Top-Modelle im Vergleich

Neue Trompetenmodelle und Innovationen wecken bei uns Trompetern stets Aufmerksamkeit, denn Trompeter sind ein neugieriges Völkchen. So ist man oft auf der Suche nach Neuentwicklungen, die einem die interessante, aber auch anstrengende Arbeit erleichtern. Die Trompete hat eine lange Entwicklungsgeschichte, in der einige Instrumentenbauer wie Vincent Bach bahnbrechende und richtungsweisende Trompetenmodelle gebaut haben. Diese haben sich aufgrund ihrer optimalen Spiel- und Klangeigenschaften im Kreis der Trompeter durchgesetzt und sitzen aufgrund ihrer hohen Qualitäten unumstößlich auf dem Thron der Topseller. Drei davon aus dem Hause Vincent Bach werden in diesem Test ihre Qualitäten im Vergleich unter Beweis stellen.

Von Johannes Penkalla

Bach Stradivarius
LR-180 -43 G
optional auch
lackiert

Bach Stradivarius
S-180 -37

Bach Stradivarius
S-180 -72

Die 180er Stradivarius-Baureihe von Vincent Bach trifft man auf der ganzen Welt an. Sie ist derart beliebt und erfüllt die Anforderungen in der Bläserwelt so umfassend, dass man sich als Bläser durchaus fragen kann, warum man auf Unbekanntes zurückgreifen soll, wenn es Bewährtes gibt, denn Bach Stradivarius Trompeten sind bekannt für ihren vollen Ton und die gute Soundprojektion. Doch sind diese Instrumente kein Einheitsprodukt, sondern bieten dem Trompeter durch unterschiedliche Modelltypen eine individuelle Auswahl in Bezug auf die Klangvorstellungen und das Spielverhalten. Hier treten die Modelltypen zum Test an, die ihre Qualitäten seit Generationen unter Beweis gestellt haben und sich damit zu den Topsellern entwickelt haben. Bei den in der Tat ausgereiften Trompeten, in denen die Erfahrung und das Know-how vieler Bläsergenerationen stecken, handelt es sich um die Modelle

Bach Stradivarius S-180 -37

Bach Stradivarius S-180 -43 G

Bach Stradivarius LR-180 -43 G und

Bach Stradivarius S-180 -72,

die zum Teil ähnlich sind, aber doch jede einen anderen Charakter besitzt.

Die Architektur der Stradivarius-Trompeten

Die bewährte Bauweise dieser Trompeten beginnt mit einer Mundstückzwinge, die mit dem unverwechselbaren, bachtypisch hexagonalen Ring beginnt und durch die erhöhte Masse eine Stabilisierung des Tons bewirkt. Sowohl Bach-Mundstücke als auch die anderer Hersteller sitzen sicher und fest in der Zwinge. Ein Abstand zwischen Mundstückende und Anfang des Mundrohres ist bei den Bach-Mundstücken mit ca. 2 mm vorhanden, wodurch ein frühes Einrasten unterstützt wird. Alle diese Instrumente verfügen über das kurze 25er Mundrohr, lediglich die LR-180 -43 G weist das gestürzte Mundrohr auf. Die LR ist mit dem leadpipe reversed Mundrohr ausgestattet und wird daher einen geringeren Blaswiderstand bieten. Alle Modelle verfügen über einen mit einer Stütze und Wasserklappe versehenen abgekröpften Stimmzug, wobei die Trompeten mit dem kurzen Mundrohr noch eine zusätzliche Stütze zwischen Mundrohr und Anstoß aufweisen und somit einen stabileren Ton mit mehr Blaswiderstand erhalten.

In den Messingventilhülsen laufen die handgeläpften, mit Bronzefedern ausgestatteten Monel-Ventile einwandfrei und werden mit eingearbeiteten Gummieinlagen auf den oberen Ventildeckeln gedämpft. Die Ventilwechsel werden mit Zweipunkt-Kunststoffventilführungen ausgeliefert und gewährleisten einen geräuschlosen Ventillauf. Das Valve-Alignment wurde bei allen Testinstrumenten sauber ausgearbeitet und zeigte keine Übergänge.

Ebenso sind alle Ventiltzüge sauber gearbeitet. Die äußeren Züge sind aus Neusilber gefertigt, wodurch eine Langlebigkeit garantiert wird. Die Ventiltzüge ließen sich zum Intonationsausgleich problemlos bewegen, wobei der dritte Zug zum Wasserentleeren doppelt ausziehbar ist. Als Slide-Stopper dient bei allen Modellen eine Gewinde-

stange mit Kontermutter. Der Fingerhaken auf dem Mundrohr und der Daumensattel auf dem ersten Ventilzug liegen ausgezeichnet von ihrer Position, was genauso für den Fingerring am dritten Zug gilt.

Alle Modelle verfügen über ein einteiliges, handgehämmertes Schallstück, wobei die Größen differieren. Das 37er Schallstück ist hier der Allrounder, wobei das 43er Modell einen anderen Konusverlauf als das 37er Modell hat und dadurch klanglich heller sein soll. Im Gegensatz dazu ist das 72er Schallstück mit dem weitesten Konusverlauf versehen und wird damit den dunkelsten Ton erzeugen. Der gebördelte Schallbecher hat bei allen drei Schallstückformen die gleiche Größe von 122,24 mm. Obwohl Bach in der Vergangenheit Probleme mit der Verarbeitungsqualität hatte, kann ich bei allen zum Test vorliegenden Modellen eine ordentliche Verarbeitung konstatieren, sodass dieses Problem der Vergangenheit angehört.

Die Modelle im Vergleich

Es war schon ein tolles Gefühl, vier unterschiedliche Top-seller von Bach einem umfassenden Vergleich unterziehen zu können. Diesbezüglich gilt Musik Bertram ein besonderer Dank, dieses Musikhaus stellte sonic die Modelle zur Verfügung. In der Testreihenfolge bin ich der Schallstückentwicklung von Vincent Bach gefolgt und habe mit dem 37er Modell begonnen.

Bach Stradivarius S-180-37

Diese Trompete steht im Katalog von Bach bei der 180er Modellreihe an erster Stelle, sie ist offensichtlich das Top-Modell aus dieser Serie. Bei den ersten Tönen macht sich sofort ein ausgeprägter Blaswiderstand bemerkbar, der über den gesamten Tonumfang des Instrumentes geht. Man hat zwar nicht das Gefühl von Freiheit im Spiel, dafür wird man aber mit einem außerordentlich guten Einrasten der Töne belohnt, was dem Bläser das Gefühl gibt, sich wie auf Schienen zu bewegen. Man kann kaum kieksen, da die Töne aufgrund der Kombination des engen Schallstücks und der ML-Bohrung immer wieder in die richtige Spur gezogen werden. Durch das gute Rasten sind auch Intervallsprünge leicht zu bewältigen. Dies ist umso erfreulicher, da man bei dieser Trompete nur einen ganz geringen Luftverbrauch benötigt. Dadurch können schnelle und lange Läufe, durch hervorragend laufende Ventile unterstützt, ausgezeichnet gespielt werden. Der Ton besitzt eine hellere Grundfarbe, ist sehr kompakt, zentriert und mit viel Kern versehen. Im Ensemble kann man sich damit gut durchsetzen, ohne dass viel Luft benötigt wird. Überdies hat er auch eine gute Tragfähigkeit. Oberhalb der zweiten Oktave wird die 37er klanglich dann allerdings aggressiver, was aus meiner Sicht einen Einsatz in Big Band oder im Leadbereich unterstützt. In der unteren bis mittleren Lage ist sie klanglich sehr ausgewogen und zeigt auch intonationsmäßig über den gesamten Tonumfang keine Ausreißer.

Die positiven Seiten dieser Trompete liegen eindeutig in ihrem zentrierten und mit viel Kern versehenen Ton und

Pro & Contra

Bach Stradivarius S-180-37

- + zentrierter Ton
- + extrem gutes Einrasten der Töne
- + geringer Luftverbrauch
- + sicheres Spielverhalten
- + sehr gute Strahlkraft
- + saubere Intonation
- höherer Blaswiderstand
- eingeschränkte tonliche Gestaltungsmöglichkeit

Bach Stradivarius S-180-72

- + offener und weiter Ton
- + freies Spielgefühl
- + gute Formbarkeit des Tons
- + angenehmes Spielverhalten
- + saubere Intonation
- hoher Luftverbrauch

Bach Stradivarius S-180-43 G

- + warmer Ton
- + gutes Einrasten der Töne
- + ausgewogenes Spielverhalten
- + gute Formbarkeit des Tons
- + gute Strahlkraft
- + saubere Intonation

Bach Stradivarius LR-180-43 G

- + warmer und hellerer Ton
- + gutes Einrasten der Töne
- + freies Spielgefühl
- + ausgewogenes Spielverhalten
- + sehr gute Formbarkeit des Tons
- + hohe tonliche Flexibilität
- + saubere Intonation

dem extrem guten Einrasten der Töne. Darüber hinaus ist sie aufgrund ihres geringen Luftverbrauchs einfach zu spielen und daher für jeden Bläser geeignet. Aufgrund ihres geführten Spielverhaltens ist der Ton allerdings wenig gestaltungsfähig und oberhalb des G2 zunehmend aggressiver. Ihr Einsatzbereich liegt aus meiner Sicht im Bereich der Big Band, auch als Lead-Trompete ist sie durchaus nutzbar, im Blasorchester und auch in Blechbläserensembles findet sie ihren Platz. Die Trompete ist ein echter Allrounder und wirklich für jeden Trompeter geeignet. Das Profiinstrument überfordert aber auch in keiner Weise Amateure und Schüler, ganz im Gegenteil unterstützt sie diese aufgrund ihres geringen Luftverbrauchs und des guten Rastens der Töne in außerordentlicher Weise.

Bach Stradivarius S-180-72

Das Instrument mit dem 72er Schallstück eröffnet dem Bläser eine ganz andere Welt. Hier ist im Gegensatz zur 37er ein richtig freies Spielgefühl gegeben, obwohl beide Trompeten mit einer ML-Bohrung versehen sind. Die ML-Bohrung ist übrigens die Standardbohrung bei Bach. Auch die Töne rasten noch gut ein, allerdings nicht mehr so sicher wie beim 37er Modell. Für dieses offene und freie Spielgefühl fordert das Instrument aber einen höheren Luftverbrauch, was für Bläser mit Schwierigkeiten in Bezug auf die Luftkontrolle jedoch hinderlich sein kann. Intervallsprünge sind gut zu bewältigen und aufgrund des freien Spielgefühls sehr angenehm zu spielen. Der offene und weite Ton ist aus meiner Sicht aufgrund seiner vollen Klangfarbe sehr gut im klassischen Bereich einsetzbar. Zudem ist noch genügend Kern im Ton vorhanden, der eine dunklere klangliche Ausrichtung hat. Der gut tragfähige Ton bleibt über alle Lagen gleichmäßig und ändert nicht seinen Klangcharakter. Er kann sich im Ensemble durchsetzen, fordert dann aber aufgrund seines dunkleren und weiten Sounds mehr Arbeitseinsatz vom Bläser. Das 72er Modell intoniert sauber und bietet aufgrund des wunderbar offenen Spielgefühls dem Bläser die Möglichkeit, den Ton künstlerisch formen zu können.

Bei dieser Trompete liegen die positiven Seiten in ihrem freien Spielgefühl. Man kann so richtig durchatmen und die Luft widerstandsarm durch das Instrument strömen lassen. Das Rasten der Töne liegt im grünen Bereich und belohnt den Bläser mit einem satten, runden und vollen dunklen Ton. Dieser ist gut formbar und passt in jedes Ensemble. Daher liegt ihr Einsatzschwerpunkt aus meiner Sicht im klassischen Bereich und im Bläserensemble sowie Blasorchester. Ebenso ist mit ihr eine gute solistische Arbeit – insbesondere für den Bereich Trompete und Orgel – möglich. Bei diesem Profiinstrument handelt es sich um eine gut gelungene Trompete, die dem Bläser alle Möglichkeiten der künstlerischen Gestaltung bietet. Aufgrund ihrer ausnahmslos guten Spieleigenschaften und des guten Tons ist sie ein ideales Instrument für den Profitrompeter und ambitionierten Amateur, da sie deren Anforderungen in Bezug auf künstlerische Gestaltungsmöglichkeiten in Gänze erfüllt.

Bach Stradivarius S-180-43 G und Bach Stradivarius LR-180-43 G

Diese beiden Trompeten sind, abgesehen von ihrer Oberflächenvergütung, von den Baugrößen wie Bohrung, Schallstückform und -material identisch. Der entscheidende Unterschied besteht in Bezug auf das Mundrohr und dem Lightweight-Body. Die S-180-43 G hat die gleiche Bauform wie die anderen beiden zuvor beschriebenen Modelle, die LR-180-43 G ist dagegen mit einem reversed leadpipe Mundrohr und einem Lightweight-Body versehen. Gewichtsmäßig macht sich dies durchaus bemerkbar, die S-180-43 G bringt ein Gesamtgewicht von 1.132 Gramm und die LR-180-43 G von 1.070 Gramm auf die Waage. Beide Trompeten haben aber, im Gegensatz zu den vorangegangenen Protagonisten, ein Schallstück aus Goldmessing, was durch den Buchstaben G in der Typenbezeichnung dokumentiert wird.

Bach Stradivarius S-180-43 G

Das Spielgefühl der 43er ist deutlich offener als beim 37er Modell, jedoch enger als beim 72er. Der erste Eindruck ließ vermuten, dass dieser Modelltyp bau- und spieltechnisch zwischen den anderen beiden Modellvarianten liegt. Der Blaswiderstand ist richtig angenehm, also weder zu stark noch zu gering, denn wenn man sich in einem vollkommen offenen System ohne Blaswiderstandsgrenzen bewegt, muss dies spieltechnisch nicht zwingend einen Vorteil bringen. Die Trompete führt den Bläser gut durch die Töne, ohne ihn wie beim 37er Modell zu sehr an die Leine zu nehmen. Die Töne rasten – etwas besser als auf der 72er – gut ein und man hat ein wahrhaft sicheres Spielgefühl. Intervallsprünge, Achtel- und Sechzehntelketten lassen sich gut formen und können aufgrund des guten Einrastens angenehm und sicher gespielt werden. Der Ton ist weiter als beim 37er Modell und soll laut Herstellerangabe heller sein. Aufgrund des Goldmessingschallstücks tritt jedoch der gegenteilige Effekt ein, der Ton ist wärmer als bei den anderen beiden Trompeten. Die Trompete hat einen ausreichenden Kern im Ton und sowohl Ansprache als auch klangliche Qualität bleiben über alle Lagen gleichmäßig ausgewogen. Die Durchsetzungskraft ist vollkommen ausreichend, erfordert aber – bedingt durch den wärmeren Sound – etwas Einsatz des Bläasers.

Ihre positiven Seiten liegen im offeneren Spielgefühl und dem warmen Ton, ohne dass dadurch das Rasten der Töne wirklich leidet. Sie ist das Instrument, welches tatsächlich in allen Musikrichtungen eingesetzt werden kann. Die Trompete führt den Bläser durch die Welt der Töne, ohne ihn allzu stark einzuengen und überlässt ihm in ausreichendem Maße die Möglichkeit, den Ton zu formen und zu gestalten. Überdies gibt es auch bei ihr intonationsmäßig keinerlei Kritik und ihr ausgewogenes Spielverhalten macht sie zu einem echten Universaltalet. Bis auf den Leadbereich kann man mit ihr Soloarbeit sowie klassische Orchester-, Blasorchester- und Ensemblearbeit bestens bewältigen. Sogar in der Big Band ist sie durchaus einsetzbar. Auch dieses Profiinstrument überfordert in keiner Weise Amateure und Schüler, sie lässt den Bläsern alle

Freiheiten und unterstützt sie ausreichend an neuralgischen Punkten wie Rasten, Intonation und durch einen tollen Ton. Überdies hilft sie dem Bläser durch einen angemessenen Luftverbrauch und einem gesunden Blaswiderstand bei der künstlerischen Gestaltung seiner Musik.

Bach Stradivarius LR-180-43 G

Dieses Instrument hat einen Lightweight-Body und das reversed leadpipe Mundrohr, was sich sofort durch eine schnelle Ansprache bemerkbar macht. Hier heißt die Devise „Easy going“, Blaswiderstand ist für diese Trompete ein Fremdwort. Obwohl sie mit dem gleichen Schallstück wie die S-180-43 G ausgestattet ist, entwickelt sie einen helleren Ton als ihre Schwester, was in der Gewichtsreduzierung begründet liegt. Der Ton hat zwar weniger Kern als das Schwestermodell mit dem kurzen Mundrohr, dafür einen sehr weichen Charakter, wodurch es möglich ist, sehr empfindsam und ohne jegliche Härte im Ton auf dem Instrument zu spielen. Mir persönlich hat diese Eigenschaft sehr gut gefallen. Auf dieser Bach kann man sich vollkommen frei bewegen, denn die reversed leadpipe Konstruktion minimiert durch den ungehinderten Luftfluss den Blaswiderstand, ohne wie beim 72er Modell das Instrument mit einem weiten Schallstück oder vielleicht sogar noch mit einem größeren Mundrohr versehen zu müssen. Man muss sich jedoch ein ganz kleines bisschen mehr konzentrieren, wenn man auf ihr spielt, die Töne sind etwas sprunghafter als bei der S-180-43 G, da sie nicht ganz so sicher einrasten. Diese Spieldifferenz ist aber eher marginal, dies wird durch die große Form- und Biegebarkeit des Tones problemlos wettgemacht. Es macht einfach Spaß, wenn man den Ton nach Herzenslust gestalten kann. Um Intervallsprünge, Bindungen, schnellere Läufe etc. sicher spielen zu können, bedarf es etwas Eingewöhnung im Vergleich zu den anderen Testmodellen, danach bewegt man sich auf ihr genauso sicher wie auf den anders konstruierten Modellen. Die klanglichen Qualitäten sind ausgewo-

gen, wobei die Trompete in der höheren Lage heller wird. Ganz so durchsetzungsstark wie ihre Schwestern ist die LR-180-43 G nicht, was durch etwas mehr Krafteinsatz kompensiert werden kann. Dies ist aber für den Bläser nicht wirklich sehr fordernd, weil durch das offene Spielverhalten der Mehraufwand erleichtert wird.

Aus meiner Sicht hat diese Trompete viele positive Seiten, da sie dem Bläser ein offenes und freies Spielgefühl ohne großen Luftverbrauch liefert. Der warme, mit leicht hellerer Klangcharakteristik versehene Ton rastet nach angemessener Eingewöhnungszeit gut ein und ist ausgezeichnet form- und gestaltbar. Durch diese Eigenschaft eignet sich die Trompete für sämtliche Musikrichtungen. Aufgrund der Tatsache, dass sie insbesondere in höheren Lagen und bei aggressiverem Spielverhalten einen helleren Ton entwickelt, liegt aus meiner Sicht der Schwerpunkt ihres Einsatzes im Jazz- und Big-Band-Sektor. Aufgrund ihrer guten Tongestaltungsmöglichkeiten ist sie für die solistische Arbeit ebenfalls hervorragend prädestiniert. Für alle übrigen Aufgaben ist sie aufgrund ihrer tonlichen Flexibilität sowohl im Blasorchester als auch in Brass-Bands und im klassischen Bereich – hier mit dem entsprechenden Mundstück – bestens einsetzbar. Intonationsmäßig gibt es bei ihr keinerlei Kritik. Die Trompete ist ein Instrument nicht nur für Profis, sondern auch für ambitionierte Amateure, die sich nicht auf feste tonliche Schienen begeben, sondern ihrem künstlerischen Gestaltungsdrang freien Lauf lassen möchten.

Der Klassenspiegel der Top Seller

Jedes Instrument aus diesem Trompetenquartett erreicht für sich gesehen einen Spitzenplatz, bei diesen guten Instrumenten kann es keinen Zweitklassierten geben. Jede Trompete hat ihre individuellen Schwerpunkte, die letztlich von den Vorlieben des Bläasers abhängen.

Die S-180-37 mit ihrem zentrierten und mit viel Kern versehenen Ton, dem extrem guten Einrasten der Töne und dem

Produktinfo

Hersteller: Vincent Bach

Modellbezeichnung:

Bach Stradivarius S-180-37
Bach Stradivarius S-180-43 G
Bach Stradivarius LR-180-43 G
Bach Stradivarius S-180-72

Technische Daten:

einteiliges, handgehämmertes
Messingschallstück bei
S-180-37 und S-180-72
einteiliges, handgehämmertes
Goldmessingschallstück bei
S-180-43 G und LR-180-43 G
Schallbecherdurchmesser
122,24 mm
Medium-Large-Bohrung
11,66 mm
Monel-Ventile

Ausstattung: Lackierung
oder Versilberung

Lieferumfang:

Koffer mit Zubehör und
Mundstück Bach 7C

Preis:

Bach Stradivarius S-180-37
2.888 Euro
Bach Stradivarius S-180-43 G
3.000 Euro
Bach Stradivarius LR-180-43 G
3.000 Euro
Bach Stradivarius S-180-72
2.888 Euro

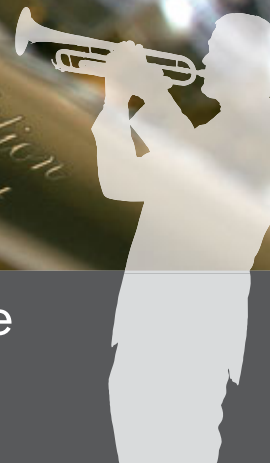
www.bachbrass.com
www.gewamusic.com

Anzeige

VOTRUBA
MUSIK
www.votruba-musik.at

Meisterwerkstätte für Holz- und Blechblasinstrumente
Verkauf - Reparatur - Erzeugung

1070 Wien, Lerchenfelder Gürtel 4 | Tel.: 01/5237473 Fax: -15 | E-mail: musikhausvotruba@aon.at





Arbeitsplatz eines Trompetentesters: Die Bach-Probanden mit verschiedenen Finishes ...

... und Leadpipe-reversed-Ausführungen

geringen Luftverbrauch ermöglicht es jedem Bläser – vom Schüler bis zum Profi –, sich mit ihr sicher wie auf Schienen durch die Welt der Töne zu bewegen. Der höhere Blaswiderstand und die geringe tonliche Gestaltungsmöglichkeit sind die Schattenseiten dieser Trompete, die aber aufgrund ihrer vielseitigen Einsatzmöglichkeiten der echte Allrounder aus dieser Runde ist.

Die S-180-72 ermöglicht dem Bläser ein richtig freies und widerstandsarmes Spielgefühl. Für den sehr offenen, weiten und dunkleren Ton liegt der ideale Einsatzort im klassischen und solistischen Bereich. Mit ihr hat der Bläser freie künstlerische Gestaltungsmöglichkeiten, ein ordentliches Einrasten der Töne und einen gleichbleibenden Klangcharakter. Aufgrund des größeren Luftverbrauchs ist sie jedoch eher für den Profi- und fortgeschrittenen Amateurtrompeter geeignet.

Die S-180-43 G glänzt durch ihren warmen Ton, das offenere Spielgefühl und das gute Rasten der Töne. Der Bläser wird tonlich mehr geführt, aber das Instrument überlässt ihm immer noch die Möglichkeit, den Ton zu formen und gestalten. Diese Trompete ist für alle Bläser gut geeignet, denn sie unterstützt ihren Spieler in jeglicher Hinsicht. Da sie den Bläser nicht einengt und in allen musikalischen Stilrichtungen Verwendung finden kann, ist diese Trompete – ähnlich wie die S-180-37 – ein richtiges Universaltalent. Der letzte Kandidat aus dem Quartett ist die LR-180-43 G, die wie die S-180-72 ein offenes und freies Spielgefühl

liefert, ohne allerdings den großen Luftverbrauch zu fordern. Sie überzeugt durch die ausgezeichnete Form- und Gestaltbarkeit des Tones. Aufgrund ihres helleren Klangs – insbesondere wenn der Bläser „etwas mehr Gas“ gibt – liegt ihr Schwerpunkt in der Jazz- und Big-Bandmusik. Aber auch für solistische Aufgaben und alle anderen Musikrichtungen ist sie wegen der tonlichen Gestaltungsfreiheit bestens geeignet. Meinen persönlichen Geschmack hat diese Trompete genau getroffen, zumal sie dem Bläser keine Grenzen setzt.

Insgesamt konnten alle vier Trompeten mit ihren individuellen Schwerpunkten überzeugen. Da sie allesamt handwerklich ohne Beanstandungen die Testreihe durchlaufen haben – lediglich bei der LR-180-43 G waren die Lötstellen nicht ganz optimal auspoliert – und jedes Instrument mit einem Koffer einschließlich Zubehör wie Mundstück (Bach 7C), Ventilöl, Zugfett und mit einem Ventilschiffchen ausgeliefert wird, ist man mit diesen Trompeten allen musikalischen Anforderungen in jeder Hinsicht gewachsen. Ein Experimentieren ist nicht erforderlich, man kann sich auf die Qualität verlassen und kann sich sein Instrument nach seinen persönlichen Vorlieben aussuchen. Bei der gebotenen Qualität gilt der Grundsatz: „Wer die Wahl hat, hat die Qual.“ Ich hoffe, dass der Testbericht dazu beiträgt, seine Bach besser finden zu können. ■